

Vereinsbank in Hamburg

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 11, Alter Wall 20 - 30

Drahtanschrift: Vereinsbank

Fernruf: 34 13 31

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 29. Juli 1856 mit einem Grundkapital von M 30 000 000.- als Aktiengesellschaft.

Zweck:

Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften, namentlich auch die Vermittlung des Giroverkehrs.

Vorstand:

Wilhelm Huth, Hamburg;
Otto Stürken, Hamburg;
Franz Böhm, Hamburg;
Hermann Willink, Hamburg.

Direktoren:

Claus Fischer, Hamburg;
Hugo Frohne, Hamburg;
Walther Matthies, Hamburg;
John Wieck, Hamburg.

Aufsichtsrat:

Rudolf Freiherr von Schröder, i.Fa. "Schröder Gebr. & Co.", Hamburg, Vorsitzend;
Max Detlev Ketels, i.Fa. "Palmolive-Binder G.m.b.H.", Hamburg;
Curt Rabbow sen., i.Fa. "Rabbow & Co.", Hamburg;
Oscar Traun, i.Fa. "Traun & Co.", Hamburg;
Albrecht Volland, Vors. des A.-R. der "Margarine-Union", Vereinigte Oel- und Fett-Werke A.-G., Hamburg.

Abschlussprüfer:

J. van der Smissen, Wirtschaftsprüfer, Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

1. Abführung von mindestens 5% an den gesetzlichen Reservefonds (bis 10% des Aktienkapitals);
2. Zahlung einer ordentlichen Dividende bis zu 4% an die Stammaktien;
3. von dem noch verbleibenden Gewinn wird eine Tantieme von 10% zuzüglich eines Betrages von RM 8 000.- an den Aufsichtsrat gewährt;
4. der Rest wird, sofern die H.-V. nicht anders beschliesst, unter die Aktionäre verteilt.

Zahlstellen:

Sämtliche Gesellschaftskassen.

Aufbau und Entwicklung

Die Firma ist im Jahre 1856 gegründet worden und seit dem 11. August 1856 handelsgerichtlich eingetragen.

1865: Errichtung der Filiale in Altona und Beteiligung an der Gründung der Vereinsbank in Kiel.

1871: Beteiligung an der Gründung der Hypothekbank in Hamburg.

1897: Errichtung der Filiale in Cuxhaven.

1905: Errichtung der Filiale in Flensburg.

1918: Übernahme der Vereinsbank in Kiel.

1931: Zu Beginn des Jahres hat die Bank die Kundschaft der in Liquidation getretenen Ottensener Bank übernommen. In Blankenese Eröffnung einer neuen Zweigstelle. Am 29. Juli 1931 konnte die Bank auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken.

1937: Das Vermögen der Ottensener Bank wurde auf Grund des Gesetzes über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften auf die Vereinsbank in Hamburg übertragen.

1939: Die Flensburger Filiale wurde an die Schleswig-Holsteinische Bank abgetreten und deren Zweigstelle in Hamburg-Wandsbek übernommen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Stadtabteilungen: Abteilung Barkhof, Spitalerstr. 7; Abteilung Barmbeck, Hamburgerstr. 11; Abteilung Billhorner Röhrendamm, z.Zt. Marschländerstr. 11; Abteilung Deichtor, Marschländerstr. 11; Hafensabteilung, Steinhöft 9 (Elbhof); Abteilung Hohenfelde, Lübecker Strasse 132; Abteilung Möhlenhof, z.Zt. Marschländerstr. 11; Abteilung Sandthorquai, Neuer Wandrahm 1; Abteilung St. Pauli, Neuer Pferdemarkt 13; Abteilung Stephansplatz, Esplanade 29/30; Abteilung Wandsbek, z.Zt. Lübecker Strasse 132.

Filialen: Hamburg-Altona, Altonaer Filiale, Königstrasse 126; Stadtabteilungen Blankenese, Blankeneseer Bahnhofstr. 37; Abteilung Fischmarkt, Grosse Elbstr. 22; Abteilung Holstenstrasse, Holstenstr. 117; Abteilung Ottensen, Lobuschstr. 6; Cuxhaven, Filiale Cuxhaven, Bahnhofstr. 10; Abteilung Otterndorf, Otterndorf; Kiel, Filiale Kiel, Bergstr. 1.

Anlagewerte: (Per 31.12.1947)

1. Bankgebäude in Hamburg, Hamburg-Altona, Cuxhaven, Kiel. Bilanzwert: RM 750 000.-
2. Sonstige Grundstücke und Gebäude: Bilanzwert: RM 550 000.-
3. Konsortialbeteiligungen: RM 5 000 000.-
4. Beteiligungen: RM 500 000.-
5. Eigene Wertpapiere: RM 3 960 422,80

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Vereinigung von Hamburger Banken und Bankiers, Hamburg;
Verein der Mitglieder der Wertpapierbörse an der Börse in Hamburg, Hamburg;
Verband des privaten Bankgewerbes in Hamburg e.V., Hamburg.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 36 000 000.-. Erhöht bis 1923 auf M 350 000 000.-. Lt. Beschluss der H.-V. vom 13.12.1924 durch Einziehung der Schutzaktien von M 175 000 000.- und Umstellung i. Verh. 50:3 auf RM 10 500 000.- festgesetzt. Lt. Beschluss der H.-V. vom 9.12.1926 durch Ausgabe von RM 2 100 000.- Inhaberaktien (Bezugsrecht 5:1; Kurs 125%) und RM 2 400 000.- Namensaktien (ohne Bezugsrecht; Kurs 130%; an Konsortium von Grossaktionären mit 25% Einzahlung) auf RM 15 000 000.- erhöht. Durch Beschluss der H.-V. vom 22.3.1930 wurden die dann voll eingezahlten Namensaktien in Inhaberaktien umgewandelt. Lt. H.-V.-Beschluss vom 24.3.1932 Herabsetzung durch Einziehung eigener Aktien von RM 3 000 000.- auf RM 12 000 000.-. Lt. H.-V. vom 29.12.1941 Erhöhung um RM 2 000 000.- auf RM 14 000 000.- (Berichtigung gem. DAV vom 12.6.1941 durch A.-R.-Beschluss vom 10.12.1941).

Heutiges Grundkapital: RM 14 000 000.-

Art der Aktien: Inhaberaktien

Börsenname: Vereinsbank Hamburg

Notiert in: Hamburg

Ordnungs-Nr.: 81170

Stückelung:

1 091 Stücke zu je RM 500.- (Buchstabe D Nr. zw 1 - 3 000),

13 015 Stücke zu je RM 1 000.- (Buchstabe B Nr. 1 - 11 770, zw. 11 771 - 14 000),

4 395 Stücke zu je RM 100.- (Buchstabe G Nr. zw 1 - 7 300).

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Inhaberaktien.

Voraussetzung zur Wertpapier-Bereinigung gegeben

Wertpapiersammelbank: Hamburg

Prüfstelle: Vereinsbank in Hamburg

Stichtag: 1.1.1950.

Als Manuskript gedruckt. Copyright by DAS SPEZIAL-ARCHIV DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT, Verlag Hoppenstedt & Co., Heppenheim (Bergstraße). Lizenz-Nr. US-W-2059. - Chefredakteur W. Merz. - Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung des Verlages ist untersagt und wird als Verstoß gegen das Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb als Verletzung des Urheberrechtes strafrechtlich verfolgt.